



**Kristina Frank**  
Berufsmäßige Stadträtin

I.

An den  
Vorsitzenden des Bezirksausschusses des  
16. Stadtbezirkes – Ramersdorf-Perlach  
Herrn Thomas Kauer  
Friedenstraße 40  
81660 München

22.11.2022

### **Waldperlach: Abhilfe gegen die Vermüllung an den Wertstoffinseln**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04579 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 13.10.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
lieber Thomas,

der Bezirksausschuss 16 – Ramersdorf-Perlach fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München (LHM), Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf, den Zustand an den Wertstoffinseln in Waldperlach zu verbessern. Abhilfe könnte mit der Anbringung von Tafeln oder Verordnungsstrafen geschaffen werden.

Der Antrag wird nicht begründet.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen zum Betrieb von Wertstoffsammelstellen zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

#### **1. Allgemeines zur Wertstoffsammlung:**

Seit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung im Jahr 1991, die zum 01.01.2019 durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) abgelöst wurde, liegt die Verantwortung für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen nicht mehr in der Zuständigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers. Die Hersteller der Verpackungen werden durch § 7 VerpackG verpflichtet, sich an einem vorhandenen flächendeckenden Rücknahmesystem, genannt Duales System Deutschland (DSD), zu beteiligen. Die Aufgabe der DSD ist es, die Verkaufsverpackungen, bestehend aus den Fraktionen Glas (3-fach farbsortiert) und Leichtverpackungen (bestehend aus Verpackungen, Kunststoff und Metall) ordnungsgemäß bei den Endverbraucher\_innen zu sammeln, zu sortieren und anschließend zu verwerten.

Denisstraße 2  
80335 München  
Telefon: 089 233-22871  
Telefax: 089 233-26057  
[kristina.frank@muenchen.de](mailto:kristina.frank@muenchen.de)

In der Praxis bedienen sich die privaten DSD bei Subunternehmern, um die Anforderungen des VerpackG zu bewältigen. In München sind die Firmen REMONDIS GmbH & Co. KG Region Süd und Wittmann Entsorgungswirtschaft GmbH für die Auswahl der Standplätze, die Leerung und Sauberhaltung der Wertstoffinseln zuständig. Die Firma Remondis ist im gesamten Münchner Stadtgebiet für die Sammlung von Glas zuständig. Bei den restlichen Wertstoffen teilen sich Remondis und Wittmann je nach Stadtbezirk die Verantwortung.

In Waldperlach betreiben folgende Firmen die Containerstandplätze:

Wittmann Entsorgungswirtschaft GmbH (Leichtverpackungen)  
Lochhamer Schlag 7  
82166 Gräfelfing  
Tel.: 089 854860 (Hotline)  
E-Mail: wittmann@entsorgt.de

Remondis GmbH & Co. KG (Glas)  
Pasteurstraße 22  
80999 München  
Tel.: 0800 1223255 (kostenlos)  
E-Mail: disposition.muenchen@remondis.de

Für die Reinigung der Standplätze sind im Radius bis zu 10 Meter um die Wertstoffinseln die Betreiberfirmen zuständig. Diese beauftragen eigenständig ein Reinigungsunternehmen, die cba (Cooperative Beschützende Arbeitsstätten e.V.). Nach erfolgreichen Gesprächen zwischen dem AWM und den Betreiberfirmen wurde der Reinigungsturnus an den Wertstoffinseln zuletzt verdichtet.

Sofern Verschmutzungen an der Containerinsel festgestellt werden, kann über die standardmäßig wöchentlichen Reinigungsgänge der Betreiberfirmen hinaus bei Bedarf telefonisch eine zusätzliche Reinigung angefordert werden. Dies funktioniert an anderen Wertstoffinseln im Stadtgebiet in der Regel gut.

## **2. Tafeln:**

Grundsätzlich wäre die Aufstellung von Hinweisschildern möglich, allerdings kann der AWM keine Finanzmittel dafür bereitstellen, da die Wertstoffsammlung privatrechtlich organisiert ist. Die Betreiberfirmen lehnen eine Kostenübernahme jedoch ab, da keine anhaltende Verhaltensänderung zu erwarten sei.

## **3. Verordnungsstrafen:**

Erfahrungsgemäß kann nicht ausgeschlossen werden, dass verbotswidrige Restmüll- bzw. Wertstoffablagerungen an Wertstoffsammelplätzen stattfinden. Häufig legen Mitbürger\_innen aus Bequemlichkeitsgründen ihre gesammelten Wertstoffe, häufig auch Restmüll, gesammelt in Säcken oder Ähnlichem, neben den Sammelbehältern ab, um sich das Einwerfen in die Behälter bzw. das ordnungsgemäße Entsorgen zu ersparen. Dieses Verhalten ist bei über 950 Wertstoffsammelstellen im gesamten Stadtgebiet nicht zu beherrschen. So stellte der Bayeri-

sche Verwaltungsgerichtshof in seinem Urteil vom 27.10.1993 auch fest, dass „asoziale Verhaltensweisen Einzelner nicht durch das Recht beherrscht werden können und illegale Müll- bzw. Wertstoffablagerungen durch den angemessenen Einsatz der der öffentlichen Hand zur Verfügung stehenden Mittel nicht zuverlässig unterbunden werden können (20 B 95 436 VGH)“.

Da Wertstoffsammelbehälter der gesetzlichen Abfall(wieder)verwertung dienen und somit auch in Wohngebieten sozialadäquate Einrichtungen darstellen, müssen auch evtl. negative Begleiterscheinungen hingenommen werden. Dennoch hat der AWM die Möglichkeit, die Täter\_innen zur Rechenschaft zu ziehen. In der Praxis stellt sich die Feststellung dieser jedoch oftmals schwierig dar, da z. B. ein Kfz-Kennzeichen als Beweis nicht für die Identität der/des Einwerfenden ausreicht. Mit dem Kfz-Kennzeichen wird lediglich die Identität der Kraftfahrzeughalterin/des Kraftfahrzeughalters überprüft. Die Verständigung der Polizei ist bei begangenen Ordnungswidrigkeiten zwar möglich, grundsätzlich aber nicht zielführend, weil bis zu deren Eintreffen die Verursacher\_innen in der Regel verschwunden sind.

Eine Möglichkeit, die Täter\_innen zu identifizieren, sind Adressaufkleber oder Briefe mit Adressen als Beweisstücke. Mit diesen können wir weitere Schritte einleiten.

Der AWM befindet sich im ständigen Austausch mit den Betreiberfirmen, um die Situation an der Wertstoffinseln in Waldperlach weiter zu verbessern.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 13.10.2022 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Edwin Grodeke  
Vertreter der Referentin